

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 70 (1996)

**Artikel:** Malereien an Gebäuden in der Altstadt von Bad Säckingen

**Autor:** Enderle-Jehle, Adelheid

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747282>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Malereien an Gebäuden in der Altstadt von Bad Säckingen

Adelheid Enderle-Jehle

Abb. 1  
Bad Säckingen,  
Haus  
Rheinbrückstrasse 8  
vor dem Abbruch.

Abb. 2  
Bad Säckingen,  
Rheinbrückstr. 8:  
Fragmente der  
Renaissancemalerei.

Abb. 3  
Bad Säckingen,  
Rheinbrückstr. 8:  
Stuckdecke  
im ersten  
Obergeschoss.



## Rheinbrückstrasse 8

Beim Abriss des Wohn- und Geschäftshauses Rheinbrückstrasse 8 im Jahre 1979 kamen zur Strasse hin, an der Ostfassade, unter einer Putzschicht Reste von Renaissancemalereien zum Vorschein (Abb. 1, 2). Diese wurden teilweise dokumentiert und geborgen. Der Rest fiel, ebenso wie die barocken Stuckdecken im ersten Stock des Gebäudes (Abb. 3), dem Abbruch zum Opfer. Die Rheinbrückstrasse hieß früher Marktstraße. Da die Stadt Bad Säckingen als grundherrliche Marktgründung durch das adelige Damenstift entstand, ist sicherlich in der ehemaligen Marktstraße – heute Rheinbrückstrasse – die Keimzelle der Stadtentstehung zu suchen. Beim grossen Stadtbrand von 1678 sind auch viele Gebäude in der Rheinbrück-

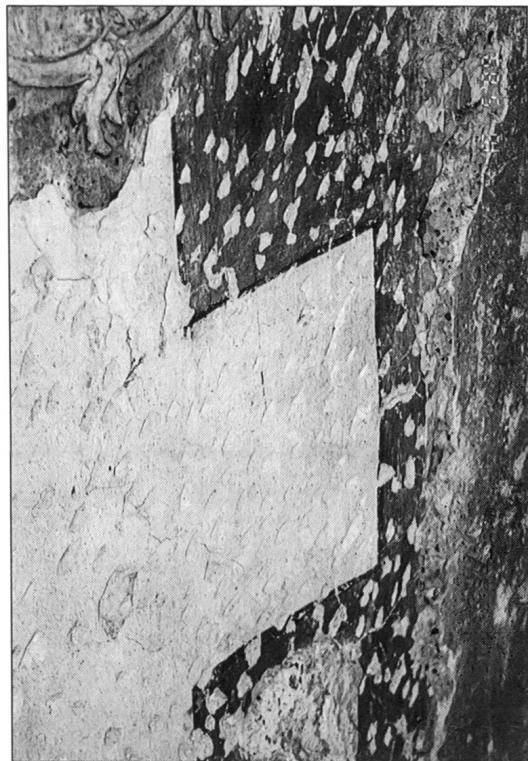


4

strasse zerstört worden, beim anschlies-senden Wiederaufbau erhielten die Häu-  
ser ihren heutigen Charakter.

#### Rheinbrückstrasse 44

Im Zuge der Fassadenrenovation am Gebäude Rheinbrückstrasse 44, dem sogenannten «Rokoko-Haus» (Abb. 4), zeigten sich 1989 Reste von drei alten Putzschichten mit Bemalungen. Unter dem Rokokoputz wurde eine Schicht mit Grisaille-Malerei erkennbar (Abb. 5), darunter eine weitere Putzschicht, von der nur Ausschnitte einer Jahreszahl erhalten waren (Abb. 6). Die Motive der darunterliegenden, farbigen Bemalung waren nicht mehr zu erkennen. In diesem Haus wohnte von etwa 1750 bis 1813 die Stuk-kateur-Familie Hennenvogel. In dieser Zeit entstanden am Gebäude die noch



5

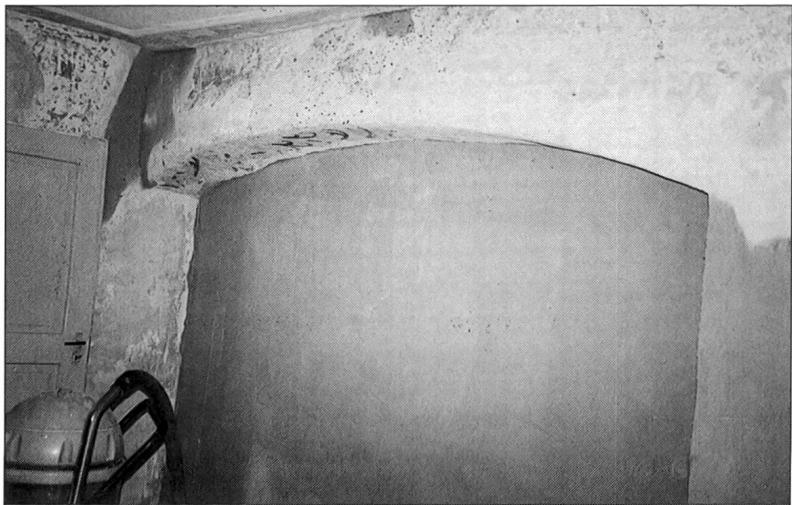
Abb. 4  
Bad Säckingen,  
«Rokoko-Haus»  
Rheinbrückstr. 44  
mit frisch renover-  
ter Fassade.

Abb. 5  
Bad Säckingen,  
Rheinbrückstr. 44:  
Grisaille-Eck-  
bemalung.



6

Abb. 6  
Bad Säckingen,  
Rheinbrückstr. 44:  
Putzschicht mit  
Jahreszahl.



7

Abb. 7  
Bad Säckingen,  
Fischergasse 27:  
Zimmer mit Sturz.

Abb. 8  
Bad Säckingen,  
Fischergasse 27:  
Malereifragmente  
an der  
Sturzunterseite.



8

heute vorhandenen Stuckornamente. Johann Michael Hennenvogel stammte aus Wessobrunn, liess sich in Säckingen nieder, erwarb hier das Bürgerrecht und heiratete. Hennenvogel kaufte um 1750 in der damaligen «Rheingasse» (heute vordere Rheinbrückstrasse) ein Haus, das wahrscheinlich identisch ist mit dem jetzigen Haus Nr. 44. Die Vermutung ist daher naheliegend, dass er selbst sein Haus mit Stuckornamenten verzierte. Unter anderem stattete Hennenvogel im Jahre 1762 die Pfarrkirche von Minseln mit Stukkaturen aus. Ferner wird ihm, bzw. seinem Sohn Felix, der ebenfalls Stukkateur war, eine Stuckdecke im Saal des Gasthauses Zum Schwert in Hornussen zugeschrieben.

#### Fischergasse 27

1990 wurden bei Innenrenovierungsarbeiten im Erdgeschoss des Wohnhauses Fischergasse 27 Fragmente von alten Wandmalereien entdeckt. Sie befanden sich an der Unterseite eines Sturzes, der früher vermutlich einen Durchgang ins Nebengebäude bildete (Abb. 7). Die gesichteten Restmalereien — auf hellbeigem Grund aufgemalte schwarze Blumenranken (Abb. 8) — dürften im 17./18. Jahrhundert entstanden sein. Das Gebäude selbst ist älter als 400 Jahre und hat somit auch den Stadtbrand von 1678 überstanden.

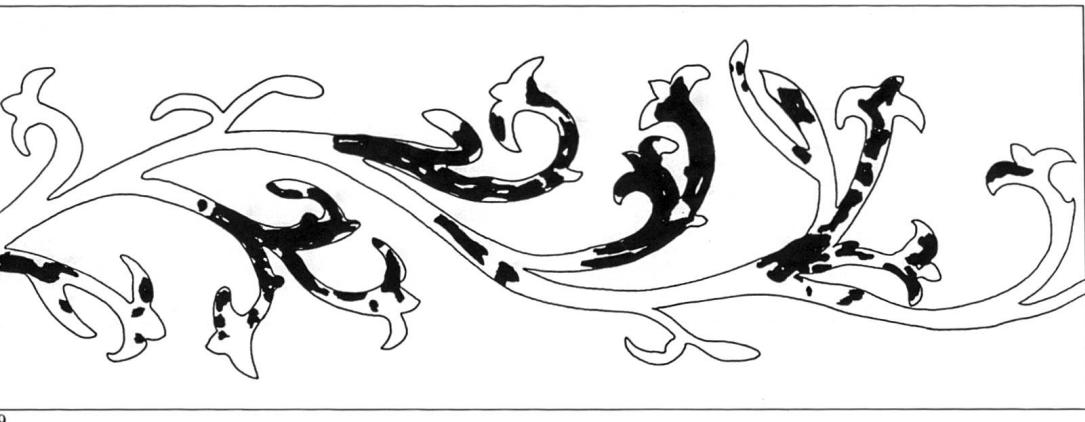


Abb. 9  
Bad Säckingen,  
Fischergasse 27:  
Rekonstruktion der  
Blumenranken.